

Nachrichtenblatt

der Stadt Wien



(Früher: „Amtsblatt der Stadt Wien“)

Erscheint jeden Samstag / Bezugspreis jährl. 10 RM., halbjährl. 5.33 RM. m. Postzusendung
Einzelnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1, Rathaus, A-28-500,
Schriftleitung Kf. 002, Verwaltung Kf. 263 / Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

Wien, 9. März 1940

48. Jahrgang / Nr. 10

Die Wiener Messe – das Schaufenster nach Südosten

Die Bedeutung der Lage Wiens an der Donau wird erst in unserer Zeit wieder erfährt und gewürdigt. Die Tatsache, daß eine Verkehrsstraße von der Bedeutung der Donau im Nachkriegseuropa infolge der Abschränkung des südosteuropäischen Wirtschaftsraumes vom deutschen Mitteleuropa so gut wie unausgenutzt blieb, gehörte mit zu den Unsinnigkeiten der Verträge von Versailles und Saint Germain. Zwar sind die großartigen Bauten des Rhein=Main=Donau= und des Oder=Donau=Kanals, durch die Wien zu einem der größten Umschlagplätze Europas werden wird, noch nicht fertiggestellt, doch hat die Stadt durch den Ausbau der deutsch=südosteuropäischen Wirtschaftsbeziehungen im Rahmen des Großdeutschen Reiches bereits ihre alte Stellung in den von ihr jahrhundertlang beherrschten weiten Räumen wieder zurückgewonnen.

Im gleichen Maße wie die allgemeine Bedeutung der Stadt Wien ist auch diejenige der Wiener Messe gewachsen. Der Krieg hat diese Entwicklung nicht gehemmt, sondern infolge der Verlagerung des deutschen Außenhandels nach dem Osten und Südosten Europas noch verstärkt. So findet die diesjährige Wiener Frühjahrsmesse, die in der Zeit vom 10. bis 16. (Technische Messe bis 17.) März ihre Pforten offen hält, in einem nicht unbeträchtlich erweiterten Rahmen statt.

Durch den Bau einer neuen Grohhalle im Prater erweitert sich die gedeckte Belagfläche auf dem Gelände der Technischen Messe um 3000 Quadratmeter auf 49.427 Quadratmeter. Durch die Beteiligung der gesamten deutschen Automobil- und Krafttradindustrie sowie der Kraftfahrzeugbestandteil- und =zubehörindustrien rückt die Wiener Technische Messe in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit des In- und Auslandes.

Den zweiten wichtigen Anziehungspunkt der

Wiener Technischen Messe wird die große Landmaschinenmesse darstellen, die vor allem für den Einfäufer aus dem Südosten, aber auch für den deutschen Bauer von Bedeutung ist. Für die nicht weniger wichtige Elektroindustrie, deren Beziehungen nach dem Südosten schon seit langem über Wien laufen, steht eine eigene große Halle bereit. Die Holzbearbeitungs- und Werkzeugmaschinenmesse, die Baumesse und die Lebensmittelmesse finden im gewohnten Umfange statt.

Im Messopalast wird wiederum die eigentliche Mustermesse abgehalten werden. Ihr Schwerpunkt liegt bei den berühmten Erzeugnissen der Wiener Geschmacksindustrie, des Kunsthandwerks und der Mode. Die aktuelle Bedeutung dieses Sektors der Wiener Messe ist besonders groß, da der Krieg und seine Notwendigkeiten mannigfaltige Umstellungen im Gefolge gehabt haben, über die sich der Besucher bei dieser Gelegenheit einen umfassenden Überblick verschaffen kann. Es muß jedoch betont werden, daß die Rohstofflage gerade für die Wiener Geschmacksindustrie durchaus nicht ungünstig ist, da die Bestände noch für lange Zeit hinreichen und zumindest für den Export freigegeben werden. So erleben gerade das Wiener Lederhandwerk und die Wiener Lederwarenindustrie eine besondere Blüte, da vor allem der Norden und der neutrale Westen Europas nach wie vor für diese wundervollen Erzeugnisse des Wiener Fleisches und Wiener Geschmacks besonderes Interesse zeigen. Das Hauptkontingent der Besucher der Mustermesse wird daher auch aus diesen Staaten erwartet.

Wien ist gerüstet, um der Welt zu beweisen, daß die Produktionskraft der deutschen Wirtschaft ungebrochen ist und daß die Wiener Messe ihre Aufgabe als das Tor Großdeutschlands für den Handel mit dem Südosten zu erfüllen vermag.

Rathauschronik

Der 3. März 1940 wird in der reichen Geschichte der Wiener Kunst besonders sorgfältig zu verzeichnen sein. Reichskommissar Gauleiter Bürckel übernahm an diesem Tag die bisher staatlichen Wiener Kunstinstitute feierlich in die Verwaltung des Reichsgaues Wien. Sämtliche Staatstheater und staatlichen Museen, die Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst, die Akademie der bildenden Künste, die Kunstgewerbeschule, die Zentralstelle für Denkmalschutz, das Volkswbildungswerk und die Wien-Film unterstehen von nun an einem Generalreferat des Reichsgaues. Anlässlich der Feier wurden im Neuen Trakt der Wiener Hofburg zwei Sonderausstellungen des kunsthistorischen Museums eröffnet. Gauleiter Bürckel hob in seiner Festrede besonders die Tatsache hervor, daß die herrlichen Räume der Hofburg der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, wodurch ein Bekenntnis dafür abgelegt sei, daß der Nationalsozialismus das gesamte deutsche Volk als Kunst- und Kulturträger sehe und die höchsten Werte künstlerischen Schaffens allen Volksgenossen vermitteln wolle. Er kündigte großzügige Bauplanungen des Führers für den Wiener musealen Kunstbesitz und die alljährliche Verleihung eines Brudner-Preises für Leistungen auf dem Gebiet der schönen Künste und eines Hyrtl-Preises für Leistungen auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik an. Seine Rede klang in das stolze Bekenntnis aus, daß dem deutschen Volke dank seiner schöpferischen und Kulturleistungen Ewigkeitsgeltung sicher sei.

*

Das Kulturamt der Stadt Wien hat im Einvernehmen mit dem Georg-Ritter-von-Schönerer-Denkmal Ausschuss einen Wettbewerb zur Erlangung eines Entwurfes für ein in Wien zu schaffendes Schönerer-Denkmal ausgeschrieben. Unter dem Vorsitz des Beigeordneten Ing. Hanns Blaschke hat das Preisgericht nunmehr von den neun eingelangten Entwürfen die Plastiken des Bildhauers Schmid und des Architekten Matuschek als bessere bezeichnet. Bildhauer Schmid wurde beauftragt, neue Skizzen anzufertigen.

*

Eine Abordnung von Führern und Führerinnen der rumänischen Staatsjugend, die vor einiger Zeit über Wien ins Altreich eingereist war, hat nun wieder über Wien den Heimweg angetreten. Bei der Ankunft der Abordnung auf dem Wiener Ostbahnhof am 4. März waren der Führer der Wiener H.J. Gebietsführer Hohoff und Gauführerin Gauerde-Dörfler sowie eine Ehrengarde der H.J. und des Jungvolkes anwesend. Der stellvertretende Gauleiter H.-Oberführer Scharizer begrüßte die Gäste, die dann Gelegenheit erhielten, das Jungvolk im Wiener Rathaushof, wo sich zum Empfang Beigeordneter S.A.-Brigadeführer Kozich eingefunden hatte, bei seinem Dienst zu sehen.

*

Der Entschluß des Bürgermeisters Dr. Lueger, jene alten Leuten, die 50 oder 60 Jahre in treuer ehelicher Gemeinschaft miteinander gelebt haben, durch die Vertretung der Allgemeinheit zu ehren, wird von der nationalsozialistischen Stadtverwaltung mit besonderer Liebe durchgeführt. So wurden im vergangenen Februar 81 goldene Hochzeitspaare, ein diamantenes und ein eisernes Hochzeitspaar durch die Stadt Wien in der herkömmlichen Weise geehrt. Die braven Leute, für die der Besuch des Bürgermeisters oder seines Stellvertreters meist das letzte große Lebensereignis bedeutet, bekamen das übliche Geldgeschenk und das schön ausgeführte Ehrendiplom der Stadt Wien. Ab März 1940 erhalten sämtliche Jubelpaare auch das prächtige, vom Kulturamt herausgegebene Büchlein „Das schöne Groß-Wien“, das eine Auswahl der besten Lichtbildaufnahmen unserer Vaterstadt enthält.

*

Obwohl nur eine geringe Anzahl der aus den Ostgebieten, dem Baltikum und Südtirol rückgeführten Volksdeutschen nach Wien kommt und hier bleibt, sind dennoch umfassende Vorbereitungen getroffen, um sie zu betreuen. Alle Rückgeführten werden nach ihrer Ankunft auf deutschem Boden sofort von der NSB. in Sammelbetreuung genommen. Für die aus Lettland, Estland und Südtirol Kommenden ist in Wien nach ihrer Entlassung aus der Sammelbetreuung eine weitere Befürsorgung im ehemaligen Zentralfürsorgeamt vorgesehen, insofern sie noch keinen polizeilich gemeldeten Wohnsitz haben. Andernfalls übernimmt das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien ihre Betreuung, bis sie in den Arbeitsprozeß eingeschaltet werden können. Sie sollen grundsätzlich nicht sofort vom eigenen Kapital zehren müssen, bekommen daher Geldbeihilfen für Miete und für die Fälle von Krankheit, Schwangerschaft und Wochenbett, ferner Beihilfen zur Erziehung und Berufsausbildung Minderjähriger. Daneben wird auch für ihren laufenden Lebensunterhalt gesorgt.

*

Die Einstellung von Frauen als Schaffnerinnen bei der Straßenbahn, mit der bekanntlich im September des Vorjahres begonnen wurde, hat sich bewährt. Derzeit sind bereits über 300 Frauen auf den einzelnen Straßenbahnlinien eingesetzt, während weitere 200 gegenwärtig noch ausgebildet werden. 50 der Schaffnerinnen waren schon im Weltkrieg verwendet worden, mußten aber umlernen, da sich seither der Tarif geändert hat und das Rechtsfahren eingeführt wurde. Unter den Schaffnerinnen sind die verschiedensten Berufe vertreten. Eine größere Anzahl war früher im Haushalt tätig und hat, da ihre Männer zur Kriegsdienstleistung eingerückt sind, Kochlöffel und Scheuertuch mit Zwischzange und Fahrscheinhäft vertauscht.

*

Die kleinen weißen Anschläge, die seit der Mitte des Vorjahres allmonatlich in den Straßenbahnwagen angebracht werden und die Zahlen aller Unglücksfälle beim Auf- und Abspringen im Vormonat enthalten, scheinen nun doch schon eine abschreckende Wirkung auszuüben. Während es im

vergangenen Jänner noch 119 Fahrgäste waren, die ihre Sorglosigkeit mit oft schweren körperlichen Schäden bezahlen mußten, ist die Anfallszahl im Februar 1940 auf 64 und damit zum erstenmal unter die Hundertgrenze gesunken.

Buchbesprechung

„Das Reich im nationalsozialistischen Weltbild.“

In der Reihe „Schaeffers Neugestaltung von Recht und Wirtschaft“ ist im Verlag W. Kohlhammer — Abteilung Schaeffer, Leipzig, sechsten die fünfte, vollkommener neu bearbeitete Auflage des Heftes 1 „Das Reich im nationalsozialistischen Weltbild“ erschienen. Auf diese, in die Nationalsozialistische Bibliographie aufgenommene und vor allem für die Partei- und Beamtenbildung aller Gruppen und Grade gedachte Schrift sei besonders hingewiesen. Im Jahre 1940 sind ferner die Hefte 13/3 Deutsche Verfassungsgeschichte, 14/6 Öffentliches Hausrecht und 40/2 Die Kriegswirtschaft erschienen. Sie geben in der bekannnten kurzen Art einen Überblick über die behandelten Gebiete und werden als Studienbehelf wertvolle Dienste leisten.

Dr. Alois Balázs.

Der Bau von Volkswohnungen. Von Max Büge und Dr. Friedrich Oriesheimer. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, Eberswalde-Berlin-Leipzig & I.

Der Erlass des Reichsarbeitsministeriums vom 1. Juli 1939 hat zahlreiche Änderungen der Bestimmungen gebracht, um die günstige Entwicklung des Baues von Volkswohnungen nicht zu hemmen. Alle diese Änderungen bringen den durchführenden Stellen neue Aufgaben. Um die Arbeiten so leicht wie nur möglich zu gestalten,

Ein bürgerliches Mittagessen

ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!



Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien 1,
Wächterg. 1 / Tel. A-24-5-35

haben sich die Sachbearbeiter im Reichsarbeitsministerium entschlossen, eine übersichtliche Zusammenstellung zu geben, die nun in diesem Heft 19 der Handbücherei des Wohnungs- und Siedlungswesens erschienen ist.

Die Lohnsteuer. Von Obersteuerinspektor P. Heep. Verlag Wilh. Stollfuß in Bonn. 1,25 RM.

Die Schrift behandelt alles, was Arbeitgeber und Arbeitnehmer von der Lohnsteuer sowie von der vom Arbeitslohn zu berechnenden Wehrsteuer, Bürgersteuer und Kirchensteuer wissen müssen, ebenso die Pflichten, die Arbeitnehmer und -geber obliegen, und die ihnen zustehenden Rechte. Von wem und wann z. B. Anträge auf Lohnsteuerermäßigung gestellt werden können, auf diese und viele andere Fragen findet man Antwort. Die ausführlichen Lohn- und Wehrlohnsteuertabellen sind ein praktischer Behelf.

Der Große Juden, Duden Italiano, Dizionario illustrato della lingua italiana. Bibliographisches Institut A. G. in Leipzig. In Ganzleinen. Preis 6 RM.

Zu den bisherigen Bänden des fremdsprachigen Wörterbuches ist nun auch ein italienischer Band erschienen, der sich ebenso wie der deutsche, französische und englische Band durch seine echt deutsche Gründlichkeit, große Klarheit und Handlichkeit, seine völlige Zuverlässigkeit, seine tadellose buchtechnische Ausstattung und seinen billigen Preis auszeichnet. Adolf Reichert.

Amtliche Nachrichten

Zwei neue Beiräte der Stadt Wien:

Der Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich, Gauleiter Bürckel, hat den Bannführer Anton Deindl, Gaujugendwalter der Deutschen Arbeitsfront und Sozialabteilungsleiter der Gebietsführung der HJ., zum Beirat der Stadt Wien bestellt und ihn in dieser Funktion der Hauptabteilung VI, Sozialverwaltung, zugewiesen. Gleichzeitig hat er den Assistenten im Geographischen Institut der Universität Wien, Dr. Walter Strzygowski, zum Beirat der Stadt Wien bestellt und ihn in dieser Funktion der Hauptabteilung IV, Bauwesen, zugewiesen.

Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien:

Das 2. Stück wurde am 6. März 1940 ausgegeben und hat folgenden Inhalt:

- I. Teil: 9. Bekämpfung der Maul- und Klauenfeuche.
10. Preisregelung für Sägeabfälle und das aus solchen hergestellte Bundholz im Reichsgau Wien.
11. Verbraucherhöchstpreise für Hühner- und Enteneier im Lande Österreich.

II. Teil: Staatlich anerkannte Krankenpflegeschulen im Reichsgau Wien.

Auflegung des Entwurfes einer unwesentlichen Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Kahlenberger Straße, Zahnradbahnstraße und der Gasse 1 im 19. Bezirk.

Auflegung des Entwurfes einer unwesentlichen Abänderung des Flächenwidmungsplanes für die Erweiterung des Ortsfriedhofes von Maria-Enzersdorf im 24. Bezirk.

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 2. Bezirkes.

Änderung des Bebauungsplanes im 14. Bezirk.

Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiete des 14. Bezirkes.

Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 17. Bezirkes.

Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 19. Bezirkes.

Änderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 24. Bezirkes.

Auflegung der Listen über Tierseuchenbeiträge im Jahre 1940.

*

Das Verordnungs- und Amtsblatt ist in der Stadtkämmerei 1/2 (Druckfortenverlag), 1, Rathaus, Stiege 5, Hofhof, sowie im Druckfortenverlag der Staatsdruckerei, 3, Rennweg 16, erhältlich.

Versicherungsschutz gegen alle Gefahren



Wiener Städtische und Wechselseitige-Janus

allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit

Wien, 1. Bezirk, Rärntnering 5

Telefon: U-27-5-40 und R-28-5-95

Das Haupternährungsamt Wien und das Hauptwirtschaftsamt Wien teilen mit:

Neuregelung der Amtsstunden in den Kartenstellen.

Ab Montag, den 4. März 1940, sind die Kartenstellen des Reichsgaues Wien mit Ausnahme der Kartenstellen in ländlichen Gebieten, an folgenden Stunden für den Parteienverkehr geöffnet:

Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr und Samstag von 8 bis 13 Uhr.

Die Ausgabe von Bezugsscheinen für Spinnstoffe und Schuhwaren erfolgt nach wie vor nur am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag während der Nachmittagsstunden ab 16 Uhr.

Die Dienststunden in den Kartenstellen der ländlichen Gebiete Groß-Wiens sind aus dem Anschlag an der betreffenden Kartenstelle zu ersehen.

Wien, 2. März 1940.

Das Haupternährungsamt Wien teilt mit:

Parteienverkehr im Haupternährungsamt.

Ab Montag, den 4. März 1940, ist das Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, Wien 1, Strauchgasse 1, für den allgemeinen Parteienverkehr nur am Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Wien, 2. März 1940.

Das Hauptwirtschaftsamt Wien teilt mit:

Kein Ersatz für verlorene Reichskleider- und -seifenkarten.

Da sich in letzter Zeit die Verlustmeldungen von Bezugskarten häufen, wird neuerdings bekanntgegeben, daß für in Verlust geratene Reichskleider- und Reichsseifenkarten ausnahmslos keine Ersatzkarten ausgestellt werden.

Wien, 2. März 1940.

Petroleumbewirtschaftung.

Die Hausinhaber, deren Stellvertreter, bzw. Hausbesorger haben die Bestätigungen zur Antragstellung auf Bezugsberechtigungscheine für Petroleum genauestens zu überprüfen.

Diese Bestätigungen werden einer amtlichen Kontrolle unterzogen und unrichtige Angaben nach den bestehenden Bestimmungen auf das schärfste geahndet.

Insbesondere werden die Hausinhaber (Hausbesorger) nachdrücklich darauf hingewiesen, daß sie verpflichtet sind, in den Bestätigungen das Nichtzutreffende durchzustreichen. Wenn z. B. der Antragsteller zwar noch über eine andere Beleuchtungsmöglichkeit verfügt, für Beheizung und Kochen aber auf den Bezug von Petroleum angewiesen ist, muß das Wort „Beleuchtung“ gestrichen werden. Sinngemäß gilt das gleiche, wenn eine andere Heizgelegenheit vorhanden ist, aber zum Kochen oder zur Beleuchtung ausschließlich Petroleum benötigt wird. Hier ist das Wort „heizen“ zu streichen.

Wien, 2. März 1940.

Anordnung, betreffend die Abgabe von Petroleum.

Alle Einzelhändler, die Petroleum führen, werden angewiesen, bis einschließlich Samstag, den 9. März, ihre bisherigen Kunden mit den bisher ausgegebenen Petroleummengen im freien Verkauf zu beliefern. Haushalte, die zu Beleuchtungs-, Koch- und Heizzwecken ausschließlich auf Petroleum angewiesen sind, müssen bevorzugt behandelt werden. Die Bezugsberechtigungscheine I und II für Petroleum treten erst ab Montag, den 11. März, in Kraft.

Wien, 5. März 1940.

Parteienverkehr im Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien.

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien, 1. Bez., Strauchgasse 1, ist ab Montag, den 11. März 1940, für den Parteienverkehr nur am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Am Mittwoch und Samstag findet ausnahmslos kein Parteienverkehr statt.

Wien, 6. März 1940.

Ernennungen:

Der Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich hat ernannt:

1. zu außerplanmäßigen Stadtspektoren den Rechnungsassistenten Josef Buchgraber, den Rechnungsassistenten Viktor Redwed und unter Berufung in das Beamtenverhältnis den Kanzleiaspiranten Otto Peh;
2. zu außerplanmäßigen Stadtbauassistenten unter Berufung in das Beamtenverhältnis den Beamten im Vorbereitungsamt Friedrich Duch;
3. zu Stadtspektoren den Stadtassistenten Franz Hirsch, den Stadtsekretär August Schokarth und den Stadtobersekretär Heinrich Popalka;
4. zum Stadtbauassistenten auf Lebenszeit den Bauwerkmeister Johann Zechmeister.

Da diese Beamten zur Heeresdienstleistung einbezogen sind, wird ihre Ernennung im Sinne der Verordnung vom 7. September 1939, R.-G.-Bl. I, S. 1701, kundgemacht.

Stellenausschreibung für Ärzte:

Bl. 2 — 861/1136/40.

Im Stande der Ärzte der Stadt Wien gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

1. Franz-Josef-Spital.
Die Stelle eines Direktors.
2. Wilhelminenspital.
Die Stelle eines Assistenten an der Infektionsfinderabteilung.

Die Anstellung erfolgt zu 1. nach den Bestimmungen des DB. unter Einweisung in einen Dienstposten der Befoldungsgruppe A 1b, zu 2. vertragsmäßig nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte des ehemaligen Wiedner Krankenanstaltsfonds mit Entlohnung nach Vergütungsgruppe IV der Tarifordnung A für Berufsgesamtsmitglieder im öffentlichen Dienst.

Gesuche um diese Stellen sind mit den Personaldokumenten, dem Nachweis der arischen Abstammung, einem eigenhändig geschriebenen Lebenslauf, Berwendungszeugnissen und einem Lichtbild, ferner mit Angaben über die Zugehörigkeit zur NSDAP. und deren Gliederungen zu belegen.

Die Gesuche sind bis spätestens 30. März 1940 bei der Hauptabteilung V/VI, Gruppe Verwaltung, Wien 1, Rathausstraße 9, einzubringen. Bereits im Dienst der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg einzubringen.

Mitteilung:

Die bis auf weiteres entfallende „Baubewegung“ liegt in der Schriftleitung des „Nachrichtenblattes der Stadt Wien“, 1, Rathaus, Stiege 5, 1. Stock, Tür 9, an Wochentagen von 8 bis 13 Uhr zur Einsicht auf.

Gewerbewesen

Gewerbemeldungen

eingelangt in der Zeit vom 23. Februar bis 29. Februar 1940 im Gewerbe-Register der Gewerbeabteilung (HW 3/IV).

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk: Otte Heinrich, Handelsvertretergewerbe mit chemischen Erzeugnissen und Bedarfsartikeln sowie mit Ölen, Fetten und Waden, Praterstraße 65 (23. 12. 1939).

3. Bezirk: Sulgan Georg Josef, Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Augustinermarkt, Verkaufsplatz Nr. 38 (21. 12. 1939). — Gaufer Leopoldine, Handel mit Milch- und Molkereiprodukten, Brot, Gebäck, Honig, Eiern und Margarine, Bedachgasse 21 (8. 5. 1939). — Brenna Maria, Kleidermachergewerbe (beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern), Fasangasse 28 (6. 12. 1939). — Bayer Johann, Handelsvertretung (beschränkt auf den Großhandel mit Fleisch auf dem Fleischgroßmarkt Wien, Großmarkthalle, Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren (23. 1. 1940). — Reumann Karl, Einzelhandel mit Radio- und Sprechapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Beleuchtungsgeräten und Elektromaterial, Landstraßer Hauptstraße 18 (3. 11. 1939). — Sunnowsky Rudolf, Handelsvertretergewerbe (beschränkt auf Wäsche- und Modewaren), Obere Weißgerberstr. 24 (13. 11. 1939).

4. Bezirk: Kahofer Aloisia Pauline, Aufstellung von Spielautomaten für Unterhaltungs- und Geschicklichkeitsspiele mit Ausnahme von Geldspielautomaten, Rechte Wienzeile 15 (3. 1. 1940).

5. Bezirk: Heuchemer Georg, Handelsvertretergewerbe mit Transportanlagen und mit lufttechnischen Anlagen, Bräuhausgasse 53 (12. 12. 1939). — Woiczil Andreas Johann, Alleinhaber der Fa.: „Sobann Woiczil“, Handelsvertretergewerbe für Papier und Papierwaren, Hamburgerstraße 14 (9. 11. 1939).

6. Bezirk: Leicher Julius, Handelsvertretung mit Wäsche, Mobelartikeln und Lederwaren, Linke Wienzeile 46 (27. 6. 1939). — Kühnel Karl, Handelsvertretung mit Textilwaren, Linke Wienzeile 130 (30. 11. 1939). — Haase Herbert, Alleinhaber der Fa.: „Herbert Haase“, Groß- und Außenhandel mit Spiel- und Bijouteriewaren, Mariabilfer Straße 113 (15. 3. 1939). — Continental Caoutchouc-Compagnie Ges. m. b. H. Hannover, Großhandel mit Reifen, Zubehör, technischen Artikeln, chirurgischen Artikeln und Sportartikeln sowie sonstigen Gummiwaren, Mariabilfer Straße 127 (4. 11. 1938).

7. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Hermes“, Schuhverkaufs-gesellschaft Alfred und Hans Proß, Handel mit Schuhwaren aller Art, den einschlägigen Nebenartikeln, wie Schuhmitteln, Resten usw. und einschlägigen Bekleidungsartikeln, Mariabilfer Straße 122 (12. 5. 1939). — Krieger Josef, Handel mit Holzbearbeitungsmaschinen, Sägen und Werkzeugen für die Holzindustrie, Zieglergasse 4 (26. 6. 1939). — Höger Karl, Obergerbergewerbe, Zieglergasse 13 (5. 7. 1939).

8. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „J. Appel“, Wäsche-schneidergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Babybinden, Bindeln und Monatsbinden, Josefstädter Straße 48 (6. 6. 1939). — Schneider Anna, Lebensmittelseinzelhandel, Landongasse 38 (10. 5. 1939). — Zumpfecker Bertha, Übernahme zum Wäschewaschen, Bügeln und Wäscherobergewerbe, Bierstengasse 34 (3. 1. 1940).

9. Bezirk: Berger Stella Antonie, Einzelhandel mit Parfümerie-, Bijouteriewaren, Wachs- und Haushaltungsartikeln, Toilette- und einschlägigen Kurzwaren, Währinger Straße 58 (19. 12. 1939).

10. Bezirk: Raditschnig Othmar, fabrikmäßige Erzeugung von Ziegeln, Am Ziegelofen 1 (8. 2. 1940). — Jodnik Franz, Fleischhauer-gewerbe, Favoritenstraße 89 (15. 2. 1940).

ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

WIEN I, WIPLINGERSTRASSE 8 / RUF U-23-5-60 SERIE

ZWEIGANSTALTEN:

- | | |
|---|---|
| 1, Schottenring 1
(Effekten-Abteilung) | 16, Richard-Wagner-Platz 16 |
| 1, Rärtner Straße 11/15 | 17, Hernalser Hauptstr. 72/74 |
| 1, Dperngasse 6 | 18, Währinger Straße 109/111 |
| 2, Fabrikstraße 17 | 19, Gatterburggasse 23 |
| 2, Praterstraße 50 | 19, Heiligenstädter Straße 82 |
| 3, Landstraßer Hauptstraße 61 | 20, Wallenfleinstraße 14 |
| 3, Radestuplas 4 | 21, Am Eispis 11 |
| 3, Kardinal-Nagl-Platz 14 | 22, Stadlauer Straße 52a |
| 4, Wiedner Hauptstraße 23/25 | 24, Mödling, Schranneplatz 6 |
| 5, Margaretenstraße 67 | 24, Mödling, Wiener Straße 27 |
| 5, Mariahilfer Platz 4 | 24, Brun-Maria-Enzersdorf, Adolf-Hitler-Platz 5 |
| 7, Mariabilfer Straße 70 | 24, Gumpoldsdorf, Wiener Straße 60 |
| 8, Josefstädter Straße 64 | 25, Hiesing, Perchtoldsdorfer Straße 2 |
| 9, Ruzsdorfer Straße 10 | 25, Aggersdorf, Breitenfurter Straße 6 |
| 10, Larenburger Straße 49/51 | 25, Inzersdorf, Frieser Straße 27a |
| 11, Simmeringer Hauptstr. 80 | 25, Perchtoldsdorf Adolf-Hitler-Platz 10 |
| 12, Steinbaurgasse 4/6 | 25, Mauer, Kirchengasse 1 |
| 12, Weidlinger Hauptstraße 27 | 26, Klosterneuburg, Rathaus-Platz 25 |
| 13, Hiesinger Hauptstraße 24 | |
| 14, Utzger Straße 38 | |
| 14, Purkersdorf, Adolf-Hitler-Platz 4 | |
| 15, Illmannstraße 44/46 | |
| 15, Märzstraße 45 | |

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: 7, Neubaugasse 1

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Groß-Wien-Süd: 24, Mödling, Schranneplatz 6

Ein- und Auszahlungen im Spareinlagen- und Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großdeutschlands (Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw.) möglich

Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

13. Bezirk: Himmel Elisabeth, Wäscherei und Wäschepuherei, Rohrbaderstraße 8 (16. 12. 1939). — Danzinger Alexander, Handelsvertretung mit chirurgischen und wissenschaftlichen Apparaten und Instrumenten, Verbandstoffen, Gummiwaren, kosmetischen, chemischen und pharmazeutischen Artikeln sowie mit Nährmitteln, Schweizerstraße 50 (25. 10. 1939). — Veskovar Emmerich Alois, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Spezeret- und Kolonialwaren, gedrahteten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Haushaltungsartikeln, Speisinger Straße 18 (15. 6. 1939). — Heim Emil, Handelsvertretung für Möbel aller Art, Fittlgasse 6 (21. 10. 1939).

15. Bezirk: Klingler Erich Anton, Bäckergerber, Haidmannsgasse 2 (17. 6. 1939). — Großer Josef, Fürtlergerbergewerbe und Erzeugung von Beleuchtungsgegenständen, Rosinagasse 5 (6. 1. 1940).

17. Bezirk: Pfreger Ludwig, Kafeur-, Friseur- und Perückenmachergerber, Geblergasse 104 (18. 7. 1939).

18. Bezirk: Philipp Arthur Johann, Wildbrett- und Geflügelhandel (Aushilfsfirma), Genzgasse 33 (10. 10. 1939). — Kropherr Julius, Handel mit Parfümerie-, Haushaltungsartikeln, Waden, Farben und Materialwaren, Gersthofer Straße 105 (20. 11. 1939). — Seidl Julie, Wäscher- und Plättergerber, beschränkt auf die Übernahme sowie Wäscherollergerber (stalt), Staudgasse 65 (11. 1. 1940). — Ott Heliodor, Photographen-gewerbe, Währinger Straße 137 (7. 2. 1940).

24. Bezirk: Hammerlhit Josef, Beförderung von Lasten mit Pferdegespann, Gumpoldsdorf, Am Kanal 6 (23. 12. 1939). — Maber Franz, Herrenkleidermachergerber, Larenburg, Adolf-Hitler-Straße 7 (15. 1. 1940).

25. Bezirk: Hamle Ferdinand, Handel mit Getreide und Futtermitteln, Aggersdorf, Breitenfurter Straße 34 (6. 6. 1939). — Gleichenheil Rosa, Großhandel mit Borsten und Tierhaaren aller Art, Erlaa, Gleichensteigasse 18 (5. 5. 1939). — Schmidt Viktor, Handel mit freigegebenem Christum (d. i. verlagsneues Christum, dessen Verkaufspreis 50 Pf. nicht übersteigt und ohne Begrenzung der gültigen vom Verlag festgelegten Verkaufspreise, Bilder- und Malbücher für Kinder, Ober- und Gesangs-bücher, Handarbeitsvorlagen und Volksschulbücher), Inzersdorf, Mühl-gasse 8 (16. 9. 1939).

26. Bezirk: Leisgeb Stefanie, Handel mit Milch, Brot, Molkerei-produkten, Gebäck, Honig, Eiern und Margarine, Klosterneuburg, Albrecht-straße 35 (14. 10. 1939). — Oldenbruch Georg, Handelsagentur mit Waden, Farben, Lebensmitteln und mit Werkzeugen für das Radieren- und Maler-gewerbe, Kriehendorf, Adolf-Hitler-Straße 200 (13. 1. 1940).

Konzeptionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 23. Februar bis 29. Februar 1940 im Gewerbe-Register der Gewerbeabteilung (HW 3/IV)

(Tag der Verleihung in Klammern.)

2. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft Buchdruckerei Schwarz & Frieß, Buchdruckergewerbe, Große Schiffgasse 4 (21. 2. 1940).

3. Bezirk: Kaltenbrunner Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Erdbergstraße 120 (2. 2. 1940). — Zanda Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Krieglberggasse 6 (2. 2. 1940). — Wichtel Johann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand (ohne Beiwagen) 350 kg übersteigt, Landstraßer Hauptstraße 114 (22. 1. 1940). — Offene Handelsgesellschaft Drogerie zum weißen Kreuz, Kreisel & Co., Konzession gemäß § 15, Abs. 14, Gew.-Ordg., zum Verkauf von Oefen und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist oder hierfür eine Konzession nach Pkt. 14a erforderlich ist, Rennweg 15 (25. 1. 1940). — Schößberger Georg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Rennweg 34 (22. 1. 1940). — Febrich Florian, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Schladthausgasse 50 (30. 1. 1940).

4. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Ludwig Masel“, Großhandel mit Oefen und mit zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten mit Einschluss der pharmazeutischen Zubereitungen und Spezialitäten sowie medikamentös imprägnierten Verbandstoffen, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Gushausstraße 2 (11. 2. 1940).

11. Bezirk: Woisetschlager Johann, Konzession gemäß der Min.-Vdg. vom 31. März 1931, B.-G.-Bl. Nr. 109, mit der Berechtigung zur Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Geißelbergstraße 62-64 (9. 1. 1940).

13. Bezirk: Reiterer Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Fremdenheimes, Aubhofstraße 4 (31. 1. 1940).

16. Bezirk: Kruspel Agnes, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Paberggasse 10 (2. 2. 1940).

17. Bezirk: Thaler Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, Klopstockgasse 29 (22. 2. 1940). — Sigmund Rudolf, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Schumanngasse 103 (19. 2. 1940).

18. Bezirk: Grill Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Wallrisstraße 2 (29. 1. 1940).

20. Bezirk: Zliebl Friedrich, Baumeistergewerbe, Brigittenauer Lände 166 (16. 2. 1940). — Zuchs Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Ospelgasse 31 (17. 2. 1940). — Huber Wilhelm, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) 350 kg übersteigt, Treustraße 94 (19. 2. 1940).

25. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft Druckerei Stehlicek u. Püßringer, Buchdruckergerbe, Ahgersdorf, Wiener Straße 108 (21. 12. 1939). — Reichsgau Wien, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Mauer, Schießstätte im Maurer Wald 345 (2. 2. 1940). — Pöhlhuber Maximilian, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Perchtoldsdorf, Adolfs-Hitler-Platz 13 (10. 2. 1940).

Stadt-Bräu

(Märzen)

Steffl-Bräu

(dunkel)



Die köstlichen
Qualitätsbiere aus dem
Brauhaus der Stadt Wien

Gas und Elektrizität

Die bewährten Helfer
in jedem Haushalt
in jedem Betrieb

Lohnend in der Anschaffung
Zeitgemäß im Betrieb

Geräte

zum Kochen
zum Heizen
zum Kühlen
zum Waschen
zum Bügeln
zum Baden

Sachliche Beratung und ständige Vorführung in den Ausstellungsräumen

Städt. Gaswerke

8, Josefstädter Straße 10-12
Fernsprech-Nr. B-43-5-20, A-24-5-20

Städt. Elektrizitätswerke

9, Mariannengasse 4 und 6, Mariahilfer Straße 5
Fernsprech-Nr. A-24-5-40